

Of Heart Empties

[Axel/Roxas]

Von abgemeldet

Kapitel 1: 1.Prolog

Die Dämmerung brach über Twilight Town herein. Die Sonne warf letzte Sonnenstrahlen an den Wolken befangenen Himmel.

Das Lachen der Kinder verstummte und in den Straßen war es Mucksmäuschen Still.

Der Aufgehende Mond bahnte sich einen Weg zwischen den Wolken hin durch und bestrahlte kurz ein altes Haus am Rande des Waldes von Twilight Town.

Der Putz des Hauses bröckelte bereits und einige Fenster waren beschädigt oder gar zu gemauert.

Das Haus hatte zwei Stockwerke und einen großen Garten, der seit Jahren vernachlässigt wurde.

Hinter den kleinen Mauern, welche das Grundstück eingrenzten, sah man eine gekrümmte Gestalt am Boden liegen.

Blondes Haar stand in alle Himmelsrichtungen ab und die strahlend blauen Augen blickten leer dahin.

Die Arme waren schlaff um den Körper geschlungen.

Ein eisiger Wind wehte und die Gestalt zitterte am ganzen Leib, wobei sie sich verkrampfte und die Knie noch enger an sich zog.

Nicht wissend, wer oder was sie war, blickte die Gestalt auf die kleinen Mauern vor dem Herrenhaus.

Der Wind heulte auf und wehte abgestorbene Blätter, die zuvor auf dem Boden ruhten, in sein Gesicht.

Plötzlich legte sich eine warme Hand um die rechte Schulter der Gestalt.

Träge sah sie auf, in die leuchtend orangenen Augen, deren Besitzer silbernes langes Haar hatte und einen schwarzen Mantel trug.

Etwas undefinierbares lag in den Augen des silberhaarigen. Ein raues, dunkles Räuspern des Mannes ließ die Gestalt aufhorchen.

„Ich weiß, wie du dich fühlst. So einsam und allein. Du weißt nicht, wer oder was du bist und in dir ist diese undefinierbare Leere. Komm mit mir und ich verspreche dir, dass sich die Leere in dir bald füllen wird!“, sagt der silberhaarige mit einer dunklen und doch wohlklingenden Stimme.

Als die Gestalt, wie schon erwartet, nichts erwiderte, gab ihm der Mann, welchen man Xemnas nannte, die Hand.

Er zog ihn vor sich auf die Beine. Verwirrt blickte die Gestalt, Xemnas, an.

Der Griff der Hand verstärkte sich und ein grelles Licht leuchtete kurz auf. Sofort ging es der Gestalt besser.

Der Körper schien an Kraft zu gewinnen.

„Du weißt nicht, wer du bist. Ich sage es dir. Du bist ein Niemand! Doch ich kann dich zu einem Jemand machen.“, sagte Xemnas und in seiner Stimme klang ein verschwörerischer Unterton.

Er wedelte mit der Hand und leuchtende Buchstaben erschienen vor der Gestalt.

Sie tanzten um die Gestalt herum und bildeten schließlich ein Wort.

„Roxas...“, sagte Xemnas und ließ die Hand des Jungen los. „Ich bringe dich an einen Ort, an dem du alles verstehen lernen wirst. Komm mit mir.“

Damit öffnete sich hinter Xemnas ein dunkles Portal.

Er trat an das Portal heran und hielt Roxas eine Hand hin, der jedoch wie erstarrt da stand und gebannt auf die Szenerie vor ihm blickte.

„Komm mit, Roxas.“, sagte die raue Stimme bestimmend.

Roxas Beine gehorchten ihm und er trat an das Portal.